GEPHYRA

ZEITSCHRIFT FÜR GESCHICHTE UND KULTUR DER ANTIKE AUF DEM GEBIET DER HEUTIGEN TÜRKEI
GÜNÜMÜZ TÜRKİYESİ'NİN ANTİK DEVİR'DEKİ TARİHİ VE KÜLTÜRÜ İÇİN DERGİ

BAND 5, 2008

HERAUSGEGEBEN VON
JOHANNES NOLLÉ
SENCER ŞAHİN
UND
MUSTAFA ADAK
FATİH ONUR
HERTHA SCHWARZ
KONRAD STAUNER

(Ayrıbasım/Offprint)

EGE YAYINLARI

Wissenschaftlicher Beirat
Angelos Chaniotis
Denis Feissel
Christian Marek
Stephen Mitchell
Kent J. Rigsby
Emmanouil Voutiras

Manuskripte werden erbeten an einen der Herausgeber
Prof. Dr. Johannes Nollé
Ludwig-Maximilians-Universität
Historisches Seminar Abt. für Alte Geschichte
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80539 München - DEUTSCHLAND
nolle@aek.dainst.de

Prof. Dr. Sencer Şahin / Prof. Dr. Mustafa Adak
Akdeniz Üniversitesi
Fen-Edebiyat Fakültesi
Eskiçağ Dilleri ve Kültürleri Bölümü
Kampüs; TR-07058 Antalya - TURKEY
sencersahin@akdeniz.edu.tr
madak@akdeniz.edu.tr

ISSN 1309-3924

Copyright © 2009 by Ege Yayınları, İstanbul

Yayıncı Sertifika No: 14641

Druck
Graphis Matbaa

Produktion und Vertrieb
Zero Prod. Ltd.
Abdullah Sokak, No. 17, Taksim TR-34433 Istanbul - TURKEY
Tel: +90 (212) 244 75 21 Fax: +90 (212) 244 32 09
e-mail: info@zerobooksonline.com
www.zerobooksonline.com
www.egeyayinlari.com

Inhalt

Beiträge

Sencer Şahin
Der neronische Leuchtturm und die vespasianischen Thermen von Patara 1

Bernd Michael Kreiler
Anmerkungen zu den Statthaltern der Provinz Asia am Ende der Republik 33

Fatih Onur
Two Procuratorian Inscriptions from Perge 53

Nihal Tüner Önen
Römische Bürger in Sillyon 67

Mustafa Adak – N. Eda Akyürek Şahin – Mustafa Y. Güneş
Neue Inschriften im Museum von Bolu (Bithynion/Klaudiupolis) 73

Murat Aydaş
A Funerary Stele from Kyzikos 121

N. Eda Akyürek Şahin – Fatih Onur
New Funerary Inscriptions from Lydia in the Kütahya Museum 125

N. Eda Akyürek Şahin – Metin Türktüzün
Weihung eines Patrimonialprocurators für Kaiser Diokletian aus Mysia Abbaïtis 139

Fatih Onur – Anthousa Papagiannaki
A Late Antique Flask from Side with a Curse Inscription 147

Buchbesprechungen

Konrad Stauner
Th. Witulski, Kaiserkult in Kleinasien. Die Entwicklung der kultisch-religiösen Kaiserverehrung in der römischen Provinz Asia von Augustus bis Antoninus Pius 161

Hertha Schwarz
F. Kolb, Burg – Polis – Bischofssitz. Geschichte der Siedlungskammer von Kyaneai in der Südwesttürkei 169

GEPHYRA	5	2008	67–72

Nihal TÜNER ÖNEN*

Römische Bürger in Sillyon

Abstract: Three honorific inscriptions discovered at the upper city gate of Sillyon shed some light on the relationship between the city and members of the Roman imperial aristocracy. The inscriptions are engraved on two pedestal blocks which carried statues of the persons honoured. These are Marcus Mannius Balbus and his son Messala and a certain Caius Domitius Calvinus. In their senatorial career the first two reached the praetorship, but apparently not the consulship. The third person could be a descendant of Cn. Domitius Calvinus, who in the battle at Pharsalos led the centre of Caesar's army and was subsequently entrusted with the governorship of Asia. Judging from the letters, the inscriptions date from the first or second century AD. Honoured at a prominent point near the entrance to the city, the honoured were probably patrons of the city of Sillyon.

Sillyon ist im Vergleich zu den anderen pamphylischen Metropolen eher arm an epigraphischen Funden. Die Mehrzahl der bisher bekannten Inschriften wurde während der Expedition des Grafen Karl v. Lanckoroński entdeckt. Unter diesen (insgesamt 10) befinden sich auch die spätklassische Dialektinschrift[1] - nach wie vor der bisher längste im pamphylischen Dialekt erhaltene Text - sowie mehrere Ehrungen, die von der Wohltat einer gewissen Menodora berichten.[2] B. Pace veröffentlichte einen Grenzstein des Heiligtums des Gottes Zeus Soter.[3] Einige weitere Funde wurden 1958 von D. Hereward bekannt gemacht.[4] Cl. Brixhe und R. Hodot publizierten eine postume Ehrung für einen berittenen Offizier und zwei weitere Grabinschriften aus dem Stadtareal.[5] Zuletzt wurden zwei Epigramme auf einer Sonnenuhr publiziert, die M. Küpper während seines Sillyon-Surveys im Dorf Yanköy 1997 entdeckt hatte.[6]

---

* Dr. Nihal Tüner Önen, Akdeniz Üniversitesi; Fen-Edebiyat Fakültesi; Eskiçağ Dilleri ve Kültürleri Bölümü; Kampus; TR – 07058 Antalya (nihaltuner@akdeniz.edu.tr).

[1] Zu dieser Dialektinschrift s. S. Lurje, Burgfrieden in Sillyon, Klio 37, 1959, 7-20; C. Brixhe, Le dialecte grec de Pamphylie. Documents et grammaire, Paris 1976, 168 f.

[2] K. G. Lanckoroński, Städte Pamphyliens und Pisidiens, Band I: Pamphylien, Prag-Wien-Leipzig 1890, 172-178, Nr. 54-63. Einige der dort publizierten Inschriften hatten bereits B. E. Forbes und T. A. B. Spratt (Travels in Lycia, Milyas, and the Cibyratis, Band II, London 1847, 20 f.) aufgenommen. Zu Menodora s. J. Nollé, Frauen wie Omphale? Überlegungen zu 'politischen' Ämtern von Frauen im kaiserzeitlichen Kleinasien, in: M. H. Dettenhofer (Hrsg.), Reine Männersache? Frauen in Männerdomänen der antiken Welt, Köln - Weimar - Wien 1994, 229-259; R. van Bremen, A Family from Sillyon, ZPE 104, 1994, 43-56.

[3] B. Pace, Adalia, Annuario III, 1921, 31 Nr. 17. Altäre mit Götternamen im Genetiv in der Funktion von Grenzsteinen s. E. N. Akdoğu Arca, The Genitive Case on Altares from Asia Minor indicating a Boundary Inscription, Gephyra 2, 2005, 47-58.

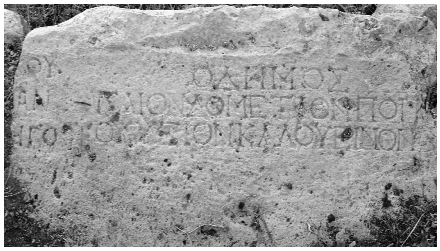
[4] D. Hereward, Inscriptions from Pamphylia and Isauria, JHS 78, 1958, 57-59.

[5] Cl. Brixhe – R. Hodot, L'Asie Mineure du Nord au Sud. Inscriptions inédites, Nancy 1988, 50-54 Nr. 13-14 A-B.

[6] H.-U. Wiemer, Zwei Epigramme und eine Sonnenuhr im kaiserzeitlichen Sillyon, EA 30, 1998, 149–152;

Im Sommer 2007 haben wir im Rahmen des lykisch-pamphylischen Forschungsprogramms unserer Forschungsstelle «Akdeniz Dil ve Kültürlerini Araştırma Merkezi» auch Sillyon besucht. Eine kurze Besichtigung auf dem Tafelberg brachte einige epigraphische Funde zum Vorschein. Unter diesen nur fragmentarisch erhaltenen Inschriften verdienen zwei zusammengehörende Statuenpostamente unsere Aufmerksamkeit, die mit drei Ehreninschriften für römische Bürger versehen sind. Sie sind in der Westmauer des Tafelbergs, ca. 20 m südwestlich des am Ende der steilen Rampe gelegenen Haupteinganges[7] der Stadt als Spolien verbaut. Der ursprüngliche Standort der Postamente dürfe also nicht allzu weit von diesem Tor gesucht werden. Einen deutlichen Hinweis darauf, dass die beiden Postamente an der steilen Rampe bei dem Haupttor standen, liefert der Höhenunterschied zwischen den beiden Basen: Wie aus der auf beide Blöcke verteilten Inschrift Nr. 2 erkennbar ist, erreichte Block 1 erst in der vierten Zeile die Höhe des nachfolgenden Blocks, was mit der steilen Neigung des Aufstellungsortes zu begründen wäre. Entlang der Rampe waren wahrscheinlich weitere Statuen prominenter Personen aufgestellt. Dabei war der Ort so ideal, dass jeder, der in die Stadt hinaufging, die Monumente sehen konnte.





ΟΔΗΜΟΣ	ΟΔΗΜΟΣ
ΜΑΡΚΟΝΜΑΝΝΙΟΝΜΑΡΚΟΥ	ΜΑΡΚΟΝΜΑΝΝΙΟΝ
ΥΙΟΝΒΑΛΒΟΝΤΑΜΙΑΝΑΓΟ	ΜΑΡΚΟΥΥΙΟΝ
ΡΑΝΟΜΟΝΣΤΡΑΤΗΓΟΝ	ΜΕΣΣΑΛΑΝΜΑΡ
	ΚΓΟΝΟΝΤΑΜΙ
	ΑΓΟΡΑΝΟΜΟΝΣΤΡΑΤ

ΚΟΥ	ΟΔΗΜΟΣ
ΑΝ	ΓΑΙΟΝΔΟΜΕΤΙΟΝΠΟΠΛΙ
ΗΓΟΝ	ΟΥΥΕΙΟΝΚΑΛΟΥΕΙΝΟΝ

Die Statuenpostamente und ihre Umzeichnung

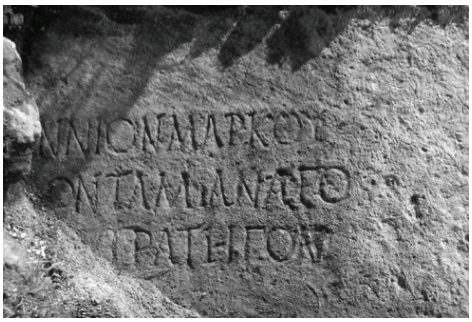
R. Merckelbach – J. Stauber, Steinepigramme aus dem griechischen Osten, Bd. IV, München-Leipzig 2002, 142; zum Survey vgl. M. Küpper, Sillyon. Vorbericht über die Arbeiten 1995, AA 1996, 259-268.

[7] G. Bean bezeichnet diesen Haupteingang zur Oberstadt von Sillyon als «Oberes Tor» (G. E. Bean, Kleinasien 2. Die türkische Südküste von Antalya bis Alanya, Berlin – Köln 1991[5], 53).

1. Ehrung für [Marcus M]annius Balbus

Statuenbasis aus Kalkstein. Während der zweiten Verwendung bei der byzantinischen Instandsetzung der hellenistischen Stadtmauer wurde der Block allseitig verarbeitet, die Profile oben und unten abgeschlagen. Die Buchstabenformen haben den Duktus einer lateinischen Inschrift, was eine Datierung erschwert. Die linke Hälfte der Inschrift ist von einem darauf liegenden Quaderblock zugedeckt.

H.: 0,83 m; sichtbare Br.: 0,96 m; messbare T.: 0,30 m; Bh.: 0,04 m.



01 [ὁ δῆμος]
[Μᾶρκον Μ]άννιον Μάρκου
2 [υἱὸν Β]άλβον ταμίαν, ἀγο-
[ρανόμ]ον, στρατηγόν.

[Das Volk] (ehrte) [Marcus M]annius Balbus, [den Sohn] des Marcus, den Quästor, Ädil und Prätor.

Z. 01: Ergänzung exempli gratia; vgl. Nr. 3.

Obwohl die drei in der Ehrung genannten Ämter auch in Sillyon als städtische Magistraturen existiert haben dürften, macht ihr gemeinsames Auftreten doch eher wahrscheinlich, sie auf Rom zu beziehen und in den Geehrten einen Senator zu erkennen. Demnach hätte Marcus Mannius Balbus zum Zeitpunkt seiner Ehrung mit Ausnahme des Konsulats alle senatorischen Ämter bekleidet. Er stammte aus der Gens der Mannii, die weitgehend unbekannt ist. W. Schulz ordnet den Namen der oberitalischen Gruppe zu und hält an einem keltischen Ursprung fest.[8] Der Geehrte trägt das Cognomen Balbus (der «Stotterer»), das während der republikanischen wie auch in der Kaiserzeit weit verbreitet war.[9]

2. Ehrung für Marcus [Mannius] Messala

Der Großteil der Inschrift ist auf demselben Block rechts von Nr. 1 eingemeißelt. Sie setzt sich auf Block 2 fort.

Bh.: 0,03 m.

[8] W. Schulz, Zur Geschichte der lateinischen Eigennamen, Göttingen 1904 (ND Zürich – Hildesheim 1991), 425 f.

[9] K.-L. Elvers, DNP 2, Stuttgart 1997, 419, s.v. Balbus.

01 [ὁ δῆμος]
Μᾶρκο̣[ν Μάννιον]
2 Μάρκου̣ [υἱὸν]
Μεσσάλαν̣, [Μάρ]κ̣ου
4 ἔκγον[ον, ταμί]αν,
[ἀγοράνομον, στρατ]ηγόν.



[Das Volk] (ehrte) Marcus [Mannius] Messala, [den Sohn des Marcus] und Enkelsohn [des Mar]cus, [Quästor, Ädil] (und) Prätor.

Bei dem hier mit einer Statue geehrten Marcus Mannius Messala handelt es sich offensichtlich um den Sohn des in Nr. 1 genannten Balbus. Auffällig ist, dass beide dieselben senatorischen Ämter bekleideten. Beide scheinen in ihrem cursus bis zur Prätur gelangt zu sein.

Auch der Sohn des Balbus trägt ein geläufiges Cognomen. Die bekanntesten Träger des Cognomens waren M. Valerius Maximus Messalla (cos. 263 v. Chr.), M. Valerius Messalla Rufus (cos. 53 v. Chr.) und M. Valerius Messalla Corvinus (cos. suff. 31 v. Chr.).[10]

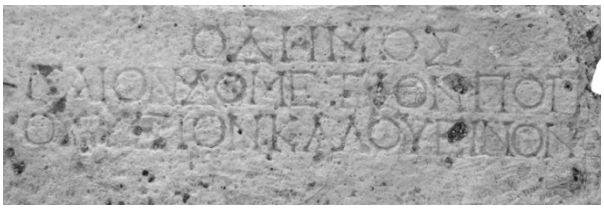
Ein Vergleich der Schriftformen macht deutlich, dass die Ehrung für Messala weniger sorgfältig eingemeißelt wurde. Zudem sind dort die Buchstaben kleiner aufgetragen als in der vorangehenden Inschrift. Sie wurden sicher von einer andern Hand und zeitlich später eingemeißelt.

3. Ehrung für Gaius Domitius Calvinus

Postamentblock aus Kalkstein. Bei der zweiten Verwendung allseits abgearbeitet. Das obere Profil ist teilweise erhalten.

H.: 0,50 m; Br.: 0,74 m; T.: 0,25 m; Bh.: 0,038-0,04 m.

ὁ δῆμος
2 Γάϊον Δομέτιον Ποπ[λί]-
ου υεἰὸν Καλουεῖνον.



Das Volk (ehrte) Gaius Domitius Calvinus, den Sohn des Publius.

[10] Vgl. K.-L. Elvers, DNP 8, Stuttgart 2000, 42, s.v. Messalla.

Sorgfältiges Schriftbild des 1. oder 2. Jh.s n. Chr. Der Geehrte ist durch keinerlei Ämter näher gekennzeichnet. Er dürfte daher einer reichsweit bekannten Familie angehört haben. Eine mögliche Nachkommenschaft von Cn. Domitius Calvinus (PIR² D 139), der in der Schlacht von Pharsalos die Mitte des caesarischen Heeres geführt und anschließend die Provinz Asia geleitet hatte, ist nicht auszuschließen. Bemerkenswert ist, daß auch der Vater dieses prominenten Caesarianers Marcus hieß (I. v. Knidos Nr. 4; PIR² D 139 mit weiteren Belegen).

***

Nach der Schriftform zu urteilen, wurden die oben vorgestellten Statuenbasen im 1. oder 2. Jh. n. Chr. aufgestellt. Auffällig ist das knappe Formular der Inschriften.[11] Die Ehrungen Nr. 1 und 2 tragen neben dem Namen des Geehrten und seines Vaters nur dessen wichtigste stadtrömische Ämter. Bei der Ehrung Nr. 3 wurde auf die Aufzählung von Magistraturen sogar vollständig verzichtet.[12] Mit ihren kargen Formeln und der Form der Basen stehen die Ehrungen aus Sillyon in der Tradition jener Denkmäler, die in der republikanischen und der frühen Kaiserzeit für römische Promagistrate und deren Angehörige errichtet wurden.[13] Auf welcher Grundlage die Beziehung der geehrten Personen zu Sillyon beruhte, lässt sich aus den Inschriften nicht klar entnehmen. Möglicherweise waren diese Senatoren Patrone der Stadt Sillyon.[14]

---

[11] Ehrungen mit kurzgefassten Texten waren ein geeignetes Mittel, die Öffentlichkeit zu beeindrucken: W. Eck, Der Senator und die Öffentlichkeit – oder: Wie beeindruckt man das Publikum?, in: W. Eck – M. Heil (Hrsg.), Senatores populi Romani. Realität und mediale Präsentation einer Führungsschicht. Kolloquium der Prosopographia Imperii Romani vom 11. – 13. Juni 2004, Stuttgart 2005, 5 f.

[12] Zu solchen Fällen s. D. Erkelenz, Optimo Praesidi. Untersuchungen zu den Ehrenmonumenten für Amtsträger der römischen Provinzen in Republik und Kaiserzeit, Bonn 2003, 80 ff., bes. 84.

[13] In der Klassifikation Tuchelts gehören unseren Basen zu Typ B3: Quaderbasis, rechteckig oder quadratisch mit getrennt Schaft profilierter Fuß und Deckplatte (K. Tuchelt, Frühe Denkmäler Roms in Kleinasien. Beiträge zur archäologischen Überlieferung aus der Zeit der Republik und des Augustus, Teil 1: Roma und Promagistrate, Ist. Mitt. 23, Tübingen 1979, 46–51).

[14] Vgl. Tuchelt, Frühe Denkmäler (Anm. 13), 60 Anm. 23; J. Nicols, Patrons of Greek Cities in the Early Principate, ZPE 80, 1990, 93-100; C. Eilers, Roman Patrons of Greek Cities, Oxford 2002, 191-275.

Özet

Sillyon'da Roma Vatandaşları

Bir masa dağı üzerine kurulan Sillyon; diğer Pamphylia kentleriyle karşılaştırıldığında epigrafik açıdan oldukça fakir görülmektedir. Kentten şimdiye dek yaklaşık 20 adet yazıt yayımlanmıştır. Burada tanıtılan üç yeni onur yazıtı kentin batı surunda Bizans döneminde onarım geçiren bir kısımda bulunmuştur. Yazıtlar birbiri ile bağlantılı olan iki heykel kaidesine yazılmıştır. İkinci yazıtın son üç satırının son harfleri ikinci heykel kaidesi üzerinde yer almaktadır. Bundan dolayı söz konusu kaidelerin kentin üst kapısındaki rampalı yol üzerinde yan yana durdukları düşünülmektedir. Burada onurlandırılan kişiler Romalı senatör mensuplarıdır. Baba ve oğul olan Balbus ve Messala pek tanınmayan Mannius soyuna ait olup praetorluğa kadar yükselmiş, ancak konsüllüğe ulaşamamışlardır. Gaius Domitius Calvinus ise iyi tanınan bir ailenin mensubu olmalıdır, çünkü ismi ve baba isminin yanında herhangi bir memuriyet belirtilmemiştir. Kendisi; Pharsalos Savaşı'nda Caesar'ın ordusuna komuta eden ve ardından Asia Eyaleti'ni yöneten Gnaius Domitius Calvinus'un soyundan olabilir. Sillyon sakinlerinin kentin en işlek yerinde bu Romalı aristokratları kısa metinlerle onurlandırması; kent ile bu şahısların arasında bir *patronus* ilişkisinin olduğuna işaret etmektedir.

Yazıtların çevirileri şöyledir:

1. *[Halk meclisi] Quaestor, Aedil ve Praetor olan, Marcus'un [oğlu] [Marcus M]annius Balbus'u (onurlandırdı).*

2. *[Halk meclisi] [Quaestor, Aedil] ve Praetor olan, [Marcus'un oğlu] Marcus [Mannius] Messela'yı (onurlandırdı).*

3. *Halk meclisi Puplius oğlu Gaius Domitius Calvinus'u (onurlandırdı).*